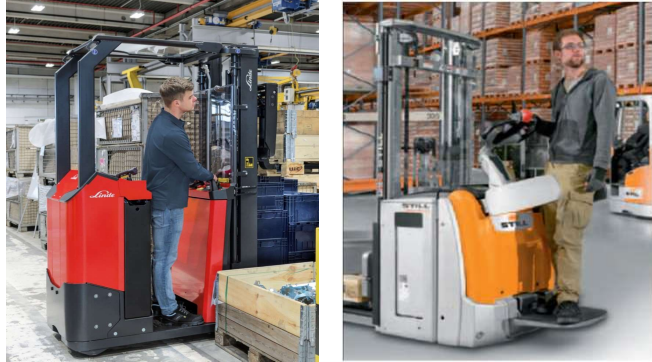


# Mitgängergeräte

Typ 1:  
Hochhubwagen



Typ 1:  
Hochhubwagen mit Standplattform



Vmax. < 6 km/h

Typ 2:  
Niederhubwagen




Typ 3:  
Spreizen Hubwagen



Typ 4:  
Doppelstockhubwagen



FSS 3 Rev. 04 Nr.	Verbindliche Anforderung	Schutzziel	Entscheidung durch Gbu	Nachrüstpflicht (gefordert ab Revision)	Bemerkung	gültig für Typ
1	Einstellbare Geschwindigkeitsbegrenzung, entsprechend der festgelegten Höchstgeschwindigkeit je nach Fahrzeugtyp nach FSS 3 Nr. 7.1.3	Verkehrssicherheit		(Revision3)		Typ 1 bis 4
2	Die Bodenfreiheit ist zwischen 20 bis maximal 40 mm	Vermeiden von Quetschverletzungen im Fersen- und Mittelfußbereich des Bedieners		(Revision3)		Typ 1 bis 4
3	Durchgriff-Schutz am Hubgerüst. <i>ISO 13857 –Sicherheit von Maschinen, Sicherheitsabstände – ist einzuhalten.</i>	Verhindert dass Quetsch- / Scherstellen zu bewegliche Teile des Hubgerüsts von der Bedienseite aus erreicht werden können.		(Revision3)	Eine ausreichende Absicherung ist in der Regel gegeben, wenn die Abdeckungen bis zu einer Höhe von 2.2 m reichen.	Typ 1, 3 und 4
4	Die maximale erlaubte Hubhöhe ist 5 m.	Verringerung der Kippgefahr des Fahrzeuges		(Revision3)	Beim Arbeiten über 3 m ist auch zu prüfen, ob ein Spreizen Hubwagen (Typ 3) oder ein Gabelstapler eingesetzt werden kann.	Typ 1, 3 und 4
5	Lastschutzgitter für den Transport von Kleinteilen bei einer Hubhöhe von mehr als 1,80 m	Schtz vor herabfallenden Lasten	X	(Revision3)	MGF's dürfen für das Heben von Kleinteilen, die auf den Bediener herabfallen können, nur benutzt werden,wenn sie mit einem Lastschutzgitter ausgerüstet sind.	Typ 1, 3 und 4
6	Klar sichtbares Herstellerkennzeichen mit übersichtlichem Tragfähigkeits- oder Traglastdiagramm	Informiert den Bediener über die tatsächliche Tragfähigkeit des MGF in Abhängigkeit von Hubhöhe und Lastschwerpunkt.		(Revision3)		Typ 1 bis 4
7	Sicherung gegen unbefugte Benutzung (a) minimalst durch einen Schlüssel, (b) empfohlen wird durch Transponder Systeme mit personalisiertem Zugriff auf das Gerät <b>(der Einsatz von PIN Systemen ist nicht erlaubt)</b>	Der Zugangsschutz verhindert die Nutzung durch unbefugte Personen.		(Revision3)	Es ist sinnvoll die Erteilung des jährliche Fahrauftrages und die jährliche Unterweisung mit der Freigabe durch das Transpondersystem zu verknüpfen	Typ 1 bis 4
8	Zuschaltbare Kriech-Geschwindigkeit (Schildkröten-Gang)	Minimiert die Quetschgefahr in engen Bereichen	X	(Revision3)	Zusätzliche Sicherheit für bestimmte Tätigkeiten, wie z.B. das Einlagern in obere Regalebenen, bruchempfindliche Lasten etc.	Typ 1 bis 4

FSS 3 Rev. 04 Nr.	Verbindliche Anforderung	Schutzziel	Entscheidung durch Gbu	Nachrüstpflicht (gefordert ab Revision)	Bemerkung	gültig für Typ
9	<p>Bedienung: Die Lenkung und Bedienung des MGF's erfolgt mit einer Deichsel. Der Deichselkopf beinhaltet alle wichtigen Bedienelemente, wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellteile für die Hub-/Senkbewegung</li> <li>• Stellteile für Vorwärts-/Rückwärtsfahrt</li> <li>• Not-Umkehr-Taster (Anfahrsschutzschalter)</li> <li>• Anfahrhilfe</li> <li>• Akustisches Warnsignal</li> <li>• Krichgang</li> </ul>	<p>Not-Umkehr-Taster ist in seiner Gestaltung so ausgeführt, dass er im gesamten Fahrbereich "F" wirksam ist. Wird während der Fahrt in Deichselrichtung der Taster „NotUmkehr“ betätigt, bremst das Gerät mit maximaler Wirkung sofort ab und fährt dann in Gegenrichtung, bis der Taster oder Deichsel losgelassen wird. In den Bereichen B1 und B2 wird das MGF zwangsgebremst. B1: oberer Bremsbereich F: Fahrbereich B2: unterer Bremsbereich</p> <p>Die Stellteile für die Vorwärts-und Rückwärtsfahrt-Geschwindigkeit sind als proportional wirkende Sollwertgeber ausgeführt und ermöglichen daher eine angepasste, kontinuierliche Einstellung der Fahrgeschwindigkeit in beiden Richtungen</p>		(Revision3)		Typ 1 bis 4
10	Not-Aus-Funktion	Durch Betätigen des Schalters NOTAUS werden alle elektrischen Funktionen sofort ausgeschaltet		(Revision3)		Typ 1 bis 4
11	<p>Bremsen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Automatisch betätigtes Bremsen (Deichsel ist Bremsstellung)</li> <li>• Bremsen mit Gegenstrom (MGF Steuerung)</li> <li>• Bremsen durch Loslassen der Stellteile „Fahrtrichtung“ (Freigebe-Bremsen)</li> <li>• Bremsen bei NOT-AUS / Bremsen mit dem Batteriestecker (zwangsgebremst, z.B. elektromagnetische, ruhestrombetätigte Federdruckbremse)</li> </ul>			(Revision3)		Typ 1 bis 4

FSS 3 Rev. 04 Nr.	Verbindliche Anforderung	Schutzziel	Entscheidung durch Gbu	Nachrüstpflicht (gefordert ab Revision)	Bemerkung	gültig für Typ
12	Batterieladeanzeige	Information über die aktuelle Ladekapazität, mögliche Restverwendungsdauer		(Revision3)	Der Ladezustand der Batterie wird auf einer Anzeige dargestellt.	Typ 1 bis 4
13	Hub-Abschaltung	Verhindert dass Lasten angehoben werden wenn nicht mehr genügend Energie zur Verfügung steht.		(Revision3)	Die Funktion „Heben“ ist verknüpft mit einer Mindest – Ladekapazität.	Typ 1, 3 und 4
14	Betriebsstundenanzeige	Zum Anzeigen von zusätzlichen Wartungen / Instandhaltungen		(Revision3)		
15	Reflektoren beim Einsatz im Außenbereich	Sichtbarkeit bei Dunkelheit		(Revision3)		
16	Geeignete Räder			(Revision3)	Bei der Auswahl sind unter anderem zu berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tragfähigkeit, Abnutzung, Fahrbahnbeschaffenheit</li> <li>• Geräuschentwicklung</li> <li>• Hygieneanforderung</li> <li>• Klimatische Bedingungen</li> <li>• Anforderungen an die elektrische Leitfähigkeit</li> </ul>	Typ 1 bis 4